

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1931**

92 (21.4.1931) Sozialistisches Jungvolk

# Sozialistisches Jungvolk

## Ein Wort an die Arbeiterkinder!

Seit Jahren betrachtet es die erwachsene Arbeiterschaft als besondere Ehrenpflicht, sich ihrer Jugend anzunehmen und ihr den Weg zu weisen, der aus der grauen Alltagsnot zu hohen, leuchtenden Zielen, zu ernster Geistesbildung und fröhlichen Lebensbejahung führt. Zu diesem Zwecke wurde die sozialistische Jugendbewegung (S.J.) ins Leben gerufen. Sie ist die Gemeinschaft aller jungen Arbeiter und Arbeiterinnen, deren Interessen sie in nachdrücklicher Weise vertritt. Ferner gewährt sie ihren Anhängern Rat und Beistand bei Schwierigkeiten im Arbeitsverhältnis, sie bietet ihnen Veranstaltungen, Besuche und unterhaltender Art, interessante Vorträge aus allen Gebieten des Wissens, fröhliche Wanderungen, Geselligkeit zur Betätigung Körper und Geist stählender Leistungen, sowie zur zwanglosen Aussprache im Kreise gleichgesinnter Alterskameraden und -kameradinnen.

Besonders die Jugendheime sind edle Bildungs- und Erholungsstätten für die Jugend. Die Abende werden so ausgefüllt, daß jeder Jugendlichen auf seine Rechnung kommt. Spiel, Lese-, Vortrags- und Diskussionsabende wechseln miteinander ab. Für die besonders Wissensdürftigen steht auch eine Bibliothek zur Verfügung. Kurz, es ist in der Welt, in der die proletarische Jugend sich wohl fühlt. Hier herrscht der Geist der Solidarität und des höchsten Pflichtbewußtseins.

Das geistige Band, das die Jugendlichen untereinander verbindet, ist unsere Jugendzeitung, die Arbeiter-Jugend. Sie erscheint monatlich einmal und ist sowohl reichhaltig als auch interessant ausgestattet.

Pflicht der Arbeiterkinder muß es sein, ihre schulischen Pflichten und Tugenden der S.J. und deren Veranstaltungen zu erfüllen, sowie für die Arbeiter-Jugend zu abonnieren. Seit am Ende des alten Schuljahres ist die geeignetste Zeit zur Agitation für die Sache der Jugend, die zugleich Sache der gesamten Arbeiterschaft ist. Möge daher auch die erwachsene Arbeiterschaft mit allen Kräften unsere in der Jugendbewegung tätigen Genossen unterstützen, die jetzt erneut wieder eine nachdrückliche Agitation für die Arbeiter-Jugend betreiben.

E. Böcke, Weingarten.

## Das Recht der Lehrlinge

Zu Ostern traten wieder Tausende als Lehrlinge in den Arbeitsprozess ein. Es seien daher die wichtigsten Rechtsvorschriften für Lehrlinge dargestellt.

Arbeitsrecht werden die Lehrlinge nicht ebenso behandelt wie die gewerblichen Arbeiter, weil außer dem Arbeitsverhältnis noch ein Lehrverhältnis besteht und dieses abweichende Einzelheiten voraussetzt. Daher gilt die Einführung von Arbeitsverträgen nicht ohne weiteres auch für Lehrlinge. Das Reichsarbeitsgericht hat neuerdings entschieden: Ist in einem Lehrvertrag die übliche Arbeitsvertragsbestimmung, so ist der Arbeitgeber trotz Einführung von Kurzarbeit in seinem Recht verbleibend, den Lehrling in 45tägiger Arbeitszeit zu beschäftigen und ihm eine entsprechende Vergütung zu zahlen. Der Lehrvertrag ist schriftlich abzuschließen. Eine längere Probezeit als drei Monate ist unzulässig. Jedem Vater eines Lehrlings ist empfohlen, die Vorschriften der §§ 126 ff. der Gewerbeordnung gründlich durchzulesen.

An der Krankenversicherung gelten ungefähr die gleichen Bestimmungen wie für andere. Der Lehrling ist genau so gegen Krankheit pflichtversichert wie der gewerbliche Arbeiter und zwar auch dann, wenn er ohne Entgelt tätig ist. Im letzteren Falle erhält er allerdings kein Krankengeld, jedoch die üblichen Leistungen der Kasse. Er braucht im gleichen Maße auch keine Beiträge zu entrichten.

An der Unfallversicherung gilt dasselbe wie für alle anderen Versicherten. Die Renten richten sich nach dem Jahresarbeitsverdienst, den der Lehrling vor dem Unfall gehabt hat. Natürlicher Weise ist die Rente mit der Vollendung des 21. Lebensjahres.

An der Invalidenversicherung sind Lehrlinge ebenfalls geschützt, wenn sie gegen Entgelt beschäftigt werden. Lehrlinge ohne Entgelt sind danach nicht versicherungspflichtig. Daran ändert auch träter Unterhalt nichts. Anders wird die Rechtslage, wenn dem Lehrling ein nicht unerhebliches Taschengeld gezahlt wird. Erhält der Lehrling nicht mehr als 6 Mark wöchentlich, so hat der Arbeitgeber die vollen Beiträge allein zu tragen.

Der Arbeitslosenversicherung unterliegen die Lehrlinge dann, wenn sie gegen Krankheit versichert sind. Jedoch gibt es Befreiungsmöglichkeiten. Befreiungsgrund ist die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens zweiwöchiger Dauer. Wird das Lehrverhältnis vorzeitig beendet, der Lehrling aber bei einem anderen Lehrherrn auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages mindestens für den Rest der zweijährigen Dauer weiterbeschäftigt, so ist auch diese Beschäftigung versicherungspflichtig. Dem schriftlichen Lehrvertrag steht die schriftliche Anzeige an die Handelskammer nach § 126 b, Abs. 3, der Gewerbeordnung gleich. Bei Lehrlingen in der Landwirtschaft genügt das Vorliegen eines Lehrvertrages von mindestens einjähriger Dauer. Die Befreiungserleichterung erfolgt zwölf Monate vor dem Tage, an dem das Lehrverhältnis durch Zeitablauf endet. Ist die Beschäftigung arbeitslosenversicherungsfrei, so hat der Meister das schriftliche der Krankenkasse mitzuteilen. Im allgemeinen werden dazu besondere Befreiungsformulare verwendet, welche bei den Krankenkassen zu haben sind.

## Aus der Organisation

### Gründung einer Jungsozialistengruppe in Grünwinkel

Kürzlich wurde im Bezirk 9 eine Jungsozialistengruppe geschaffen. Wie notwendig dies war, beweist am besten der sehr gute Besuch des ersten Abends, der nächste Abend findet am Freitag den 24. April im Schulhaus statt, nachdem sich der im Kirchhaus zur Verfügung stehende Raum bereits als zu klein erwies. Jungsozialistinnen und Jungsozialisten von Grünwinkel und der Umgegend, arbeitet mit uns. Ihr müht, daß der Kampf des Sozialismus mit den Waffen des Geistes geführt werden muß. Diese Waffen können aber nur in gemeinsamer, intensiver Arbeit an uns selbst geschaffen werden. Die Möglichkeit dazu gibt euch unsere Gruppe, kommt zu uns, werdet Kämpfer für Freiheit und Gerechtigkeit!

### Alle Ortsvereine der S.J., Unterbezirk Mittelbaden

Von einem großen Teil der Ortsgruppen stehen noch immer die Antworten auf das letzte Rundschreiben aus. Wir bitten, das nunmehr sofort nachzuholen. Es ist einfach unmöglich, daß auf diese Weise die Arbeit geleistet werden kann. Im Interesse der guten Zusammenarbeit ist es unbedingt notwendig, daß die vorgeschriebenen Termine eingehalten werden. Die Beantwortung des letzten Rundschreibens bitten wir nochmals bis frühestens am 25. April an die Unterbezirksleitung einzufügen. Alle Ortsvereine, die dann

## Jugend und Politik

### Bemerkungen zur Jugenddebatte auf dem Leipziger Parteitag

Auf dem nächsten Parteitag der Sozialdemokratie, der am 31. Mai in Weimar beginnt, wird auch über das Thema „Die Partei und die Jugend“ gesprochen. Referent ist Erich Ollenhauer, Vorsitzender des Verbandes der Sozialistischen Arbeiterjugend Deutschlands. Der nachstehende Beitrag behandelt grundsätzlich die Beziehungen der Jugend zur Politik, besonders unter den gegenwärtigen Verhältnissen.

Jahreshefte hat die sozialistische Jugend darum gefordert, die Jugend der Politik näher zu bringen. Jahreshefte sind es ihr heißes Verlangen, die Gleichgültigkeit und das Nichtwissen um die öffentlichen Dinge in der Jugend zu überwinden, in ihr Anteilnahme und Sinn für die Auseinandersetzung mit politischen Fragen zu erwecken. Diese Haltung erwuchs ihr fast selbstverständlich aus ihrer Verbundenheit mit der allgemeinen Arbeiterbewegung, die um politische Erfolge kämpfte.

Wir wissen, welchen Schikanen und Verfolgungen deshalb die Arbeiterjugendbewegung der Vorkriegszeit ausgesetzt war. Wie ihr seitens des alten Obrigkeitssystems und mit Hilfe jenes berüchtigten § 18 des Vereinsgesetzes das Leben schwer gemacht wurde. Wir wissen aber auch, welche schwere Zeiten der Spaltung und Bruchzeit die sozialistische Jugendorganisationen in den ersten Nachkriegsjahren ausgeht war. So mancher hat damals die Schuld allein der Politik gegeben und gefordert, daß sich die Jugend davon abwende und mit Dingen beschäftige, die allen Logern gemeinsam wären (Wander- und Volksgemeinschaftsideologie). Unbeirrt hat trotzdem die sozialistische Jugend daran festgehalten, daß Jugend und Politik Kräfte unseres Gesellschaftslebens sind, die zusammengehören, die zusammenwirken müssen. Unbeirrt hat sie an der Erkenntnis festgehalten, daß wir alle vergesellschaftet sind, jeder ein Glied des Gesellschaftsorganismus, von ihm abhängig, wie für es verantwortlich, daß also Politik unser Schicksal, und das Wissen um politisches Handeln und schöpferisches Gestalten unabwendbare Notwendigkeit ist.

Bei der bürgerlichen Jugend war diese einseitige Haltung nicht vorhanden — und ist es teilweise heute noch nicht. Lange genug glaubte man dort mit schönen Reden von „kultureller Erneuerung“, „Volksgemeinschaft“, freideutscher „Lebensgestaltung“ auszukommen, ohne zu erkennen, daß der Weg zur Verwirklichung solcher Grundidee notwendig der Weg zur Politik sein mußte. Weil sie sich über ihre soziale Stellung und Verwurzelung in der Gesellschaft nicht im klaren war, weil sie die entscheidenden Kräfte in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft nicht kannte und mißachtete — darum zerbrach die bürgerliche Jugendbewegung an der Politik. Darum kam es dort zu so vielen Verirrungen wie denen der „Überwindung der Parteien durch die Jugend“.

Die Zeit ist über diese Abkehr vom Politischen hinweggeschritten, wie sie hinweggeschritten ist über dem romantischen Aufschwung von Politik, wie sie sich in dem Punkt nach „Überwindung der Parteien durch die Jugend“ fundierten. Sie hat eine Politikierung der Jugend mit sich gebracht, wie man sie früher kaum zu erwarten gewagt hätte. Und sie hat ihr eine Willkürerziehung der Jugend an die Stelle gestellt, die gerade den mit Sorge erfüllten muß, der — wie die Sozialistische Arbeiterjugend — stets politisch Stellung genommen hat zur Frage „Politik und Jugend“. Von den Rotfrontkämpfern über die Reichsbannerformationen, den Stahlhelm und Wehrorganisationen bis zu den Kadres der Nationalsozialisten sind breite Scharen junger Menschen in das politische Geschehen der Gegenwart eingegliedert worden. Und

weil mehr noch sind durch die Festsage Deutschlands und eine gewalttätige Agitation besonders der radikalen Milieugruppen der Politik gewonnen worden.

Sollen wir also frohlocken, weil uns die Zeit beschied hat, wofür wir Jahrzehnte kämpften? Mühsam! Denn dafür haben wir nicht gekämpft! Jugend und Politik — darunter verstanden wir stets Erziehung der Jugend zur Politik und geistige Schulung, wie charakteristische Auszubildung für das politische Handeln.

Was aber sehen wir heute? Eine politisierte Jugend ohne Kenntnisse. Eine politische Urteile fallende und fanatisch begeisterte Jugend, der alle Grundlagen für ihre Urteile und jede feste gefügte Weltanschauung für ihren Fanatismus fehlen. Die oft nicht das Wissen um die elementarsten Grundfragen gesellschaftlichen und staatlichen Daseins hat. Eine Politisierung der Jugend ist vorhanden ohne eine Verjüngung der Politik. Eine Militarisierung der Politik ist eingetreten — und weite Kreise der Jugend machen sie fröhlich mit. Eine Verbannung der politischen Sitten, ein Herabsinken der Politik vom „Streit der Geister“ zum Kampf der Fäuste, Schläarinen und Kesseler ist eingetreten — und weite Kreise der Jugend erblicken darin nichts Unberühmliches. Eine Politik der Außerlichkeiten, der Paraden, Paraden, Massenmeetings, der Stinkbomben- und Weisse-Mäule-Kämpfe ist erwachsen — und weite Kreise der Jugend berufen sich an diesen Erscheinungen einer politischen Romantik.

Jugend und Politik? Ja! Trotz alledem ja! Aber Jugend und diese Politik? Nein; hiergegen Front zu machen, sind in erster Linie die berufen, die stets für eine wirkliche innere Verbindung der Jugend mit dem politischen Leben eingetreten sind. Es kommt darauf an, heute wieder laut und deutlich zu sagen, daß Politik Verantwortung heißt. Daß das Bekenntnis zur Politik eine Verpflichtung in sich schließt, mit größtmöglicher Sachkenntnis, leidenschaftslos und sorgsam abwägend, zu den öffentlichen Dingen Stellung zu nehmen. Daß Politik heißt: „Kunst des Möglichen.“ Wer sich aber dieser Kunst bedienen will, muß wissen, was möglich ist. Keine Kunst erfordert zugleich mehr und ausdauernd erarbeitetes Wissen und die Fähigkeit schöpferischen Gestaltens, wie die Politik!

Deshalb ist es Pflicht der Jugend, sich frühzeitig für diese hohe Kunst — die ausschließlich im Dienste des Volkes zu stehen hat — zu schulen, Geist und Charakter zu bilden. Die heutige politisierte Jugend hat zu großen Teilen weder Geistes- noch Charakterbildung im Dienste der sozial verantwortlichen Politik erfahren. Darum ist das heutige politische Leben so ungenügend. Darum mangelt ihm jeder Stil.

Wenn es im Wesen der Jugendbewegung lag, daß sie um eine neue menschliche Haltung rang, so liegt in der Politik heute das Feld vor ihr, auf dem sie sich dafür einsetzen kann. Mehr Jugendlichkeit in die Politik! Mehr menschliche Haltung! Mehr Sinn für anständige Gegnerschaft! Mehr leidenschaftslos Sachlichkeit! Und immer wieder: mehr schöpferisches Können, mehr wohlhabendes Wissen! Die Jugend selber ist dazu berufen, ihren heutigen politischen Verfall zu bannen! Die Jugend ist dazu berufen, die Politik wieder zu einem Ehrenplatz im Leben des Volkes zu machen, auf dem sich die besten Geister der Nation in edlem Wettbewerb für das Wohl und Wehe ihrer Volksgenossen — und darüber hinaus: das der Menschheit — einsetzen.

Kurt Sirch.

immer noch nicht berichtet haben, müssen wir dann öffentlich daran nochmals erinnern. Die Unterbezirksleitung.

### Achtung Kreisvorstandsmittglieder der S.J.!

Am Mittwoch, den 22. April, abends 8 Uhr, findet eine wichtige Sitzung statt. Zur Sprache kommt der Sonntag — Sonnenfeier — Arbeiteraktion. Ich bitte alle Mitglieder, pünktlich zu erscheinen. Die Sitzung findet im Sekretariat statt. Der Kreisleiter.

## Wochenprogramm der S J

Dienstag: 1/2 Uhr Hauptprobe in der Festhalle.  
Donnerstag: 1/2 Uhr Generalprobe in der Festhalle. Text ist unbedingt auswendig zu lernen!  
Alle übrigen Veranstaltungen fallen mit Rücksicht auf die Volksfeier aus. Unsere ganze Kraft muß für ein gutes Gelingen eingesetzt werden. Kommt deshalb zu den Proben pünktlich und zahlreich!



Im Dritten Reich soll die Frau Magd und Dienerin sein. Arbeitermädchen, wehre Dich dagegen, daß Deine Unterdrückung verewigt wird. Kämpfe gegen den fortschrittfeindlichen Nationalsozialismus

in den Reihen der S.J.

### Durlach.

Dienstag: Sprechstunde in der Festhalle, Anfang 1/2 Uhr.  
Mittwoch: Jüngere Gruppe: „Zeitungsabend“. Bringt alle den Vorabend vom Dienstag mit.  
Donnerstag: Sprechstunde in der Festhalle.  
Sonntag: Aders Mittwo.

## Wochenprogramm der Kinderfreunde

Karlsruhe  
Junge und Alte Falken (Ch): Mittwoch 5-7 Uhr in der Zuffenhaus. (Jung): Freitag, Samstag 14-16 Uhr im Neff.  
Alte Falken (Ch): Mittwoch 6-8 Uhr im Neff. \* Arbeitsgemeinschaft. Samstag 6-8 Uhr im Waldheim, Sporteln.  
Junge Falken (Weh): Samstag 4-6 Uhr in der Volkshaus Scheffstr.  
Alte Falken (Weh): Mittwoch 5-7 Uhr in der Gutenbergschule.  
Junge und Alte Falken (Küppert): Samstag 3-5 Uhr im Kindergarten.

Junge Falken (Daglanden): Mittwoch 3-5 Uhr im Heim der Arbeiterjugend.  
Alte Falken (Daglanden): Samstag 5-7 Uhr im Heim der Arbeiterjugend.  
Bibliothek: Mittwoch von 1/2-1/2 Uhr im Neff.  
Spielmannschaft: Am Dienstag (heute Abend) und Freitag Übung samstags Spielleute pünktlich 6 Uhr im Waldheim. Es sind unsere letzten Übungsstunden vor dem 1. Mai, daher kann und darf feiner fehlen.

Keller: Am Donnerstag keine Übung. Restlose Beteiligung aller Keller an den Proben des Volksfreundebühnen.  
Groß-Karlsruhe: Alte Falken, die ein Instrument spielen (Gitarre, Gitarre usw.) kommen alle am Donnerstag, 6 Uhr, ins Neff (Jugendheim, Ecke Sonnen- und Küppertstraße) zu einer Besprechung.  
1. Mai 1931. Kein Jungfeste, kein Alter Feste geht am 1. Mai zur Schule. Borge ist schon für Schöne für Schulbesetzung, die der Vater aber die Mutter nur unterschreiben braucht. Aders in den Gruppenabenden.

### Durlach.

Alte Falken: Mittwoch, 22. April, 1/2 Uhr: Singen und Spielen. Artur lernt und neueieder.  
Jungfalken: Mittwoch, 22. April, 3 Uhr: Singen und Spielen. Lieberbühnen miltbringen.  
Rehlfalken: Samstag, 25. April: Zusammenkunft im Neff.  
Ballenparlament: Freitag, 24. April, 1/2 Uhr: Sitzung. Tagesordnung: 1. Wahl, 2. Richtlinien für kommende Arbeit, 3. Festsieger, 4. 1. Mai.  
Kellerleitung am Freitag, 8 Uhr, Bericht der Bezirkskonferenz, Reorganisation der Verwaltung.  
Keller, Trommler: Freitag keine Übung, nur am Dienstag. Bei gutem Wetter jeden Montag Sport auf dem Turngeländeplatz; bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Neff.

### Gaggenau-Rotenfels

Sonntag 3 Uhr im Jugendheim. Dortselbst spielen und tanzen wir. Sonntag machen wir eine Wanderung auf die Ochsenmatthöhe. Alles geht mit. Montag treffen wir uns im Jugendheim zur gemeinsamen Arbeit.

## Doch wieder Zeltlager in der Schweiz

Kinderfreunde! Küßt für das Zeltlager in der Schweiz, im Kanton Graubünden. Jeder Falle fängt schnellstens an zu packen. Trotz der allarmierenden Preissteigerung kostet das Zeltlager nicht mehr als sonst. Dann heißt unsere Parole: Auf nach dem Zeltlager in der Schweiz!